

1. Das Laute-Zebra



Vorbereitung:

- Material: Zebra (KV 1), Wäscheklammern, Magnet, Wortschatz (aus Fibel/Anlaut-tabelle), evtl. Bildkarten zum Wortschatz
- Der Lehrer kopiert und laminiert für jedes Kind ein Zebra. Jeder Schüler erhält eine/ zwei Wäscheklammer/n. Die Schüler wissen, dass die Einteilung des Zebras in drei Felder den Anlaut (Kopf), Inlaut (Bauch) und Auslaut (Hinterteil) darstellt. Der Lehrer hängt ein vergrößertes Zebra an die Tafel.



Zielkompetenzen:

- ➔ Die Schüler sprechen Wörter deutlich und hören sie genau und bewusst nach Lauten ab.
- ➔ Die Schüler isolieren Anlaut, Auslaut und Inlaut von Wörtern.

Durchführung:

Der Lehrer bereitet auf einer Liste 8–10 Wörter zum aktuellen Laut vor. Er verwendet nicht nur die zum neu eingeführten Buchstaben bekannten Wörter, sondern ergänzt auch weitere Wortmaterial (z. B. von den Schülern mitgebrachte Gegenstände). Der Lehrer fragt z. B.: „Wo hörst du den Laut **M** im Wort **Schwamm**?“ Dazu kann er eine passende Bildkarte hochhalten oder aufhängen.

Darauf stecken die Schüler die Wäscheklammer bei ihrem Zebra an das richtige Feld. Jedes Kind soll dabei allein überlegen (Wort halblaut/leise sprechen) und nicht beim Nachbar schauen. Auf ein Kommando (z. B. „Drei, zwei, eins! Jetzt hältst du dein Zebra hoch!“) halten alle Schüler gleichzeitig ihr Zebra so hoch, dass sie es selbst sehen und dem Lehrer nur die Rückseite zeigen. Dies ist zur Kontrolle sehr wichtig, damit die Lösung an der Tafel nicht spiegelverkehrt ist.

Ein Schüler erklärt in einem ganzen Satz, an welcher Stelle (vorne, hinten oder in der Mitte) der gefragte Laut zu hören ist: „Ich höre im Wort **Schwamm** den Laut **M** hinten.“ Es bietet sich an, dass mehrere (3–4) Schüler die Lösung sagen. Anschließend heftet der Lehrer einen Magnet auf das richtige Feld des großen „Tafel-Zebras“.



Weitere Hinweise:

- Jedes Kind benötigt zwei Wäscheklammern (der Lehrer 2 Magnete), wenn der gesuchte Laut mehrmals im Wort vorkommt (z. B. „A“ bei „Anna“, oder „M“ bei „Mama“).
- Einfachere Variante: Die Schüler heben das Zebra mit gestrecktem Arm auf ein Kommando hoch, wenn der gesuchte Laut im Wort (egal an welcher Stelle) vorkommt. Kommt der Laut nicht vor, lassen sie das Zebra auf dem Tisch liegen.
- Unabhängig von den bereits gelernten Buchstaben, kann der Lehrer in der Übung auch mehrere Laute abfragen (ein Laut je Wort).
- Die Schüler können auch mit einem Partner oder in einer Gruppe arbeiten. Der Lehrer hängt dann die zu bearbeitenden Bildkarten untereinander und übersichtlich an die Tafel. Außerdem bereitet er eine Lösung zur Selbstkontrolle vor.

2. Lautkugel-Raupe



Vorbereitung:

- Material: pro Schüler eine gelbe, 5 grüne Holzkugeln (Durchmesser ca. 1 cm); dicke Schnur/Garn (muss länger als die Kugelreihe sein, damit sich die Kugeln gut umherschoben lassen, ca. 20 cm); wasserfester schwarzer Stift; Bildkarten (max. 6 Laute) zum aktuellen Wortschatz/Lernwörter; „Lautkugel-Raupen“ (KV 2)
- Der Lehrer und die Schüler basteln jeder eine Lautkugel-Raupe. Jedes Kind fädelt auf seine Schnur eine gelbe und 5 grüne Holzkugeln. An beide Enden der Schnur kommt ein Knoten. Auf die gelbe Kugel malen die Schüler ein Gesicht.



Zielkompetenzen:

- ➔ Die Schüler erhören bewusst Lautfolgen.
- ➔ Die Schüler gliedern durch deutliches Sprechen und Hören Wörter in Einzellaute.
- ➔ Die Schüler setzen Laute in Beziehung zu Buchstaben.

Durchführung:

Der Lehrer erklärt die Lautkugel-Raupe und arbeitet zunächst im Plenum mit der Klasse. Für jeden Laut steht eine Kugel. Die gelbe Kugel steht für den 1. Laut, den Anlaut. Der Lehrer hängt eine Bildkarte an die Tafel. Darauf flüstern alle Kinder ihrem Nachbarn das gesuchte Wort ins Ohr und 4–6 aufgerufene Schüler nennen nacheinander laut und deutlich das Wort.

Jetzt nimmt jedes Kind seine Lautkugel-Raupe in die Hand und spricht das Wort halblaut und langsam.

Dabei schiebt es für jeden Laut eine Holzkugel Richtung „Raupenkopf“.

Ist ein Schüler fertig, bespricht er leise mit seinem Banknachbar die Lautfolgen und die Anzahl der Laute, bevor dann im Plenum die Auflösung stattfindet.



Weitere Hinweise:

- Der Lehrer lässt einen Schüler die Einzellaute nennen und notiert diese in eine „Raupe“ (KV 2) an der Tafel.
- Haben alle Schüler die Methode verstanden, kann diese auch mit dem Arbeitsblatt „Lautkugel-Raupen“ (KV 2) erweitert werden. Der Lehrer hängt mehrere Bildkarten nummeriert und untereinander an die Tafel. Auf dem Arbeitsblatt malen die Kinder für jedes Wort die Anzahl der Laute an. Je nach Leistungsstand können sie die Vokale und Konsonanten auch in verschiedenen Farben hervorheben. Zusätzlich schreiben sie die Einzelbuchstaben der Laute in die Kugeln.
- Für diese Methode sollten Sie zu Anfang möglichst nur lautgetreue Wörter verwenden, da dort die Laut- und Buchstabenzuordnung übereinstimmen.
- Natürlich kann man auch noch mehr Kugeln für längere Wörter auf die Raupe fädeln.

5. Kim-Spiel mit Lauten



Vorbereitung:

- Material: viele unterschiedliche Gegenstände, Kiste, 2 Decken/Tücher
- Die Schüler bringen Gegenstände mit und sammeln diese in einer Kiste, z. B.: Kerze, Puppe, Flasche, Dose, Teddybär, Apfel, Murmel, Heft, Ball, Löffel, Lineal, Stift, Stein. Die eine Decke wird benötigt, um die Gegenstände daraufzulegen, die andere, um die Gegenstände abzudecken.



Zielkompetenzen:

- ➔ Die Schüler sprechen Wörter deutlich und hören sie genau und bewusst nach Lauten ab.
- ➔ Die Schüler trainieren ihre Merkfähigkeit.

Durchführung:

Die Schüler nehmen einen (selbstmitgebrachten oder fremden) Gegenstand aus der Kiste und treffen sich im Stuhlkreis. In dessen Mitte liegt eine der beiden Decken ausgebreitet. Zuerst stellen alle Schüler nacheinander ihren Gegenstand vor und legen ihn auf die Decke. Dabei benennt jedes Kind den Gegenstand, spricht langsam und klatscht dabei die Silben.

Im Anschluss an jeden Gegenstand wiederholt die Klasse das gesagte Wort, indem alle gemeinsam die Silben klatschen und sprechen.

Nach der Vorstellungsrunde gibt der Lehrer den Kindern kurz Zeit, sich alle auf der Decke liegenden Sachen genau zu merken. Dann deckt er sie mit der zweiten Decke zu.

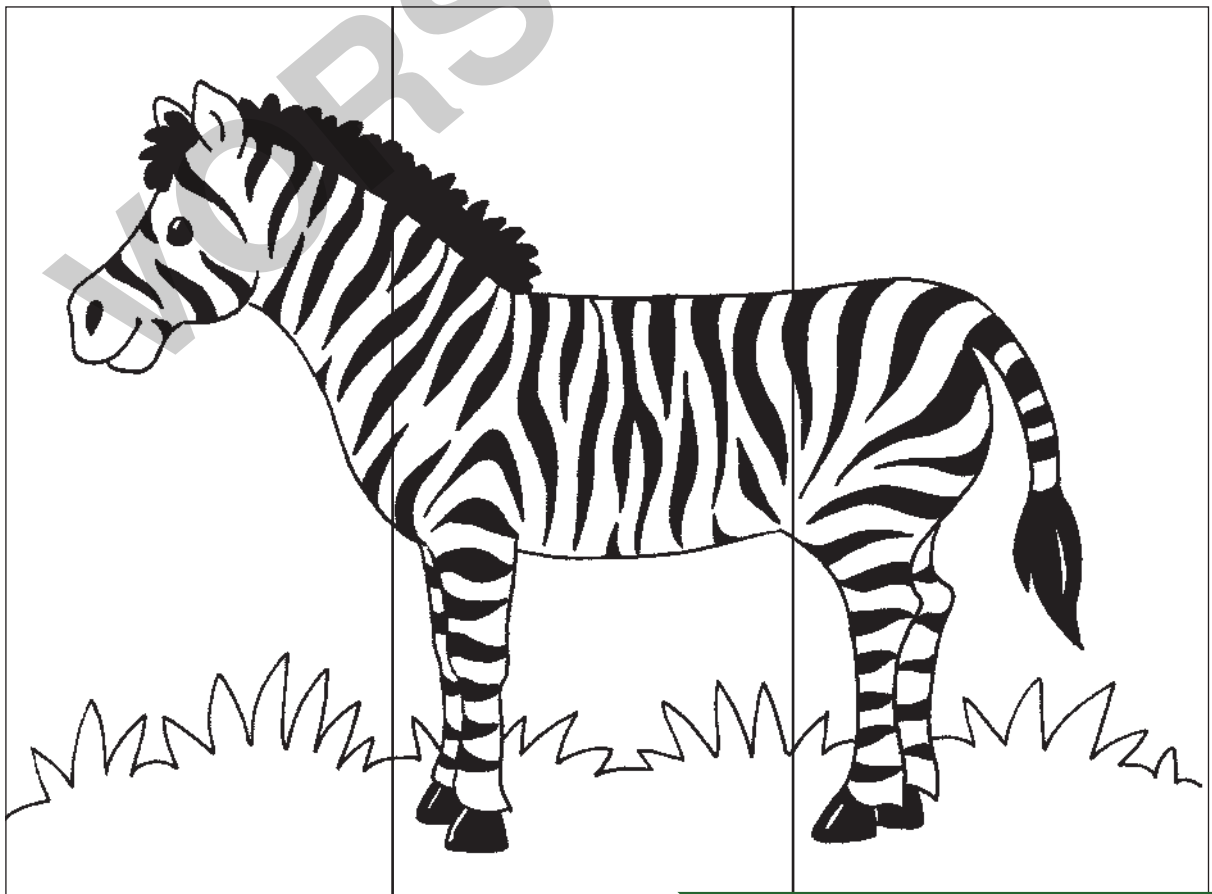
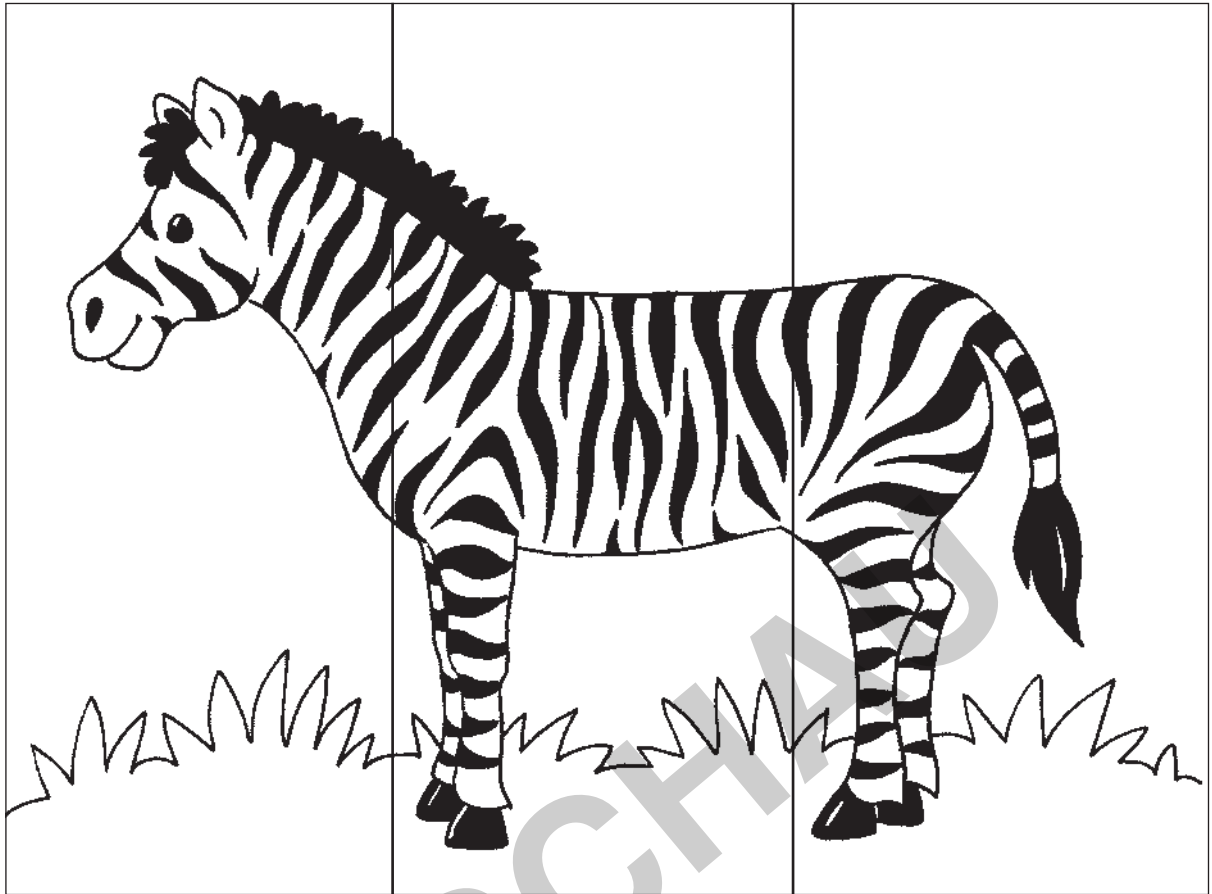
Kurze Zeit später nennt er den Laut, der in einem oder mehreren Gegenständen vorkommt. Die Schüler überlegen, melden sich und benennen den bzw. die richtigen Dinge. Zusätzlich kann der Schüler die Stelle (Anlaut, Inlaut, Auslaut) nennen, in der der Laut vorkommt, und das Wort in Silben klatschen.

Alle Gegenstände mit dem gesuchten Laut sollen gefunden werden. Danach nimmt der Lehrer die Decke weg und die Schüler kontrollieren gemeinsam, ob sie alle Gegenstände genannt haben.

Weitere Hinweise:

- Die Kinder können auch nur die Augen schließen, sodass die Gegenstände nicht abgedeckt werden müssen.
- Weniger Gegenstände zu Beginn (5–8), der Lehrer kann später die Anzahl erhöhen.
- Ein Gegenstand (mehrere Gegenstände) wird weggenommen. Die Schüler nennen den verschwundenen Gegenstand.
- Ein Gegenstand wird hinzugelegt, den die Schüler als neu erkennen und benennen müssen.
- Zwei oder mehrere Gegenstände tauschen die Plätze und müssen benannt werden.

Das Laute-Zebra



Silvia Segmüller-Schwaiger: 33 Methoden Schriftsprachenwerb
© Auer Verlag



netzwerk lernen
Phonologische Bewusstheit – Laute kennen und verwenden

zur Vollversion

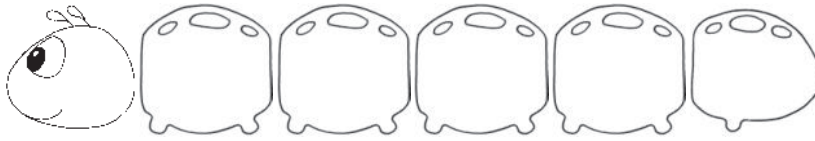


Name: _____ Datum: _____



Lautkugel-Raupen

1.



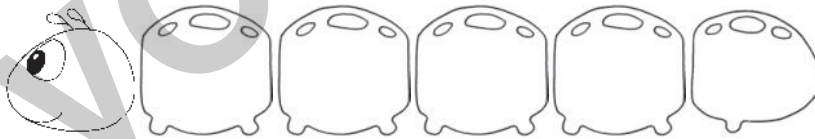
2.



3.



4.



5.

